



Integration durch Qualifizierung (IQ). Das Netzwerk IQ in Deutschland, Erfahrungen und Perspektiven

**Fachtagung: Qualifizierte Arbeitskräfte zwischen Flucht und Migration.
Eine Chance für Betriebe und Wirtschaft!
29. September Innsbruck**

**Sabine Schröder, ebb GmbH, Bundeskoordinierung im
Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ)!**

Stand: Sep 2016

1

Inhalt

1. Aktuelle arbeitsmarkt- und integrationspolitische Herausforderungen
2. Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Förderprogramms IQ mit Schwerpunkt Flankierung des Anerkennungsgesetzes
3. Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Förderprogramms IQ mit Schwerpunkt Angebote für Betriebe und Wirtschaft



Arbeitsmarkt- und integrationspolitische Herausforderungen

- In Deutschland leben rund 17,1 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund (\cong 21% der Gesamtbevölkerung)
- Migrantinnen und Migranten sind nach wie vor etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind wie Personen ohne Migrationshintergrund.
- Starke Neuzuwanderung . insbesondere aus den EU-Ländern und Bürgerkriegsstaaten. In 2015 sind per Saldo 1,1 Menschen eingewandert.
- Viele verfügen über berufliche Bildungsabschlüsse oder andere wertvolle Qualifikationen
- Fachkräfteengpässe in Deutschland
- Paradigmenwechsel bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten
- Polarisierung der gesellschaftlichen Stimmung: anhaltend hohes ehrenamtliches Engagement und Zunahme an fremdenfeindlichen und rassistischen Einstellungen

3

Förderprogramm IQ – zentrales arbeitsmarktpolitisches Programm des BMAS seit 2005

- Das Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung (IQ)" arbeitet seit 2005 an der Zielsetzung, die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern
- 4. Förderperiode: 1. Januar 2015 . 31. Dezember 2018, Gesamtlaufzeit ESF: 2014 . 2022
- Mittelgeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Bundesagentur für Arbeit (BA), Europäischer Sozialfond
- Zielgruppen:
 1. Personen mit ausländischen Bildungsabschlüssen unabhängig vom Aufenthaltsstatus
 2. Arbeitsmarktakteure

4

Strukturen im Förderprogramm IQ

- 16 Landesnetzwerke mit insgesamt 380 Teilprojekten in den drei Handlungsschwerpunkten
- 5 Fachstellen
- Multiplikatorenprojekt Transfer IQ

Die **Landesnetzwerke** sind für die Umsetzung des Programms auf Landesebene verantwortlich.

Die **Fachstellen** arbeiten bundesweit an migrationsspezifischen Themen. Sie entwickeln fachliche Qualitätsstandards und Handlungsempfehlungen.

Das **Multiplikatorenprojekt** unterstützt die Programmkoordination, verantwortet die bundesweite Öffentlichkeit und das programminterne Wissensmanagement.



5

Programmstruktur im Detail: Die Fachstellen

Beratung und Qualifizierung
Berufsbezogenes Deutsch
Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung
Migrantenökonomie
Einwanderung

Aufgaben der Fachstellen

- Bündelung von Expertise und Praxiserfahrung
- Fachliche Beratung und Begleitung der Landesnetzwerke
- Fachberatung von Entscheidungsträgern

6

Kooperationspartner des Programms

 **ANERKENNUNG
IN DEUTSCHLAND**

Das Informationsportal der Bundesregierung
zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

 **charta der vielfalt**



EINE INITIATIVE FÜR
ARBEITGEBER UND BESCHÄFTIGTE

7

Die drei Handlungsschwerpunkte des Programms

Handlungsschwerpunkt 1 Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung

- Beratung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen zur Erreichung der vollen Anerkennung und bildungsadäquater Beschäftigung

Handlungsschwerpunkt 2 Qualifizierungen im Kontext der Anerkennungsgesetze

- Qualifizierungen zur vollen Anerkennung ausländischer Qualifikationen und Arbeitsmarktintegration.

Handlungsschwerpunkt 3 Interkulturelle Kompetenzentwicklung von Arbeitsmarktakteuren

- Ausbau und Verankerung interkultureller Kompetenz in den Strukturen bei
- Öffentlichen Arbeitsmarktdienstleistungen,
 - Kommunen,
 - kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung (Handlungsschwerpunkt 1)

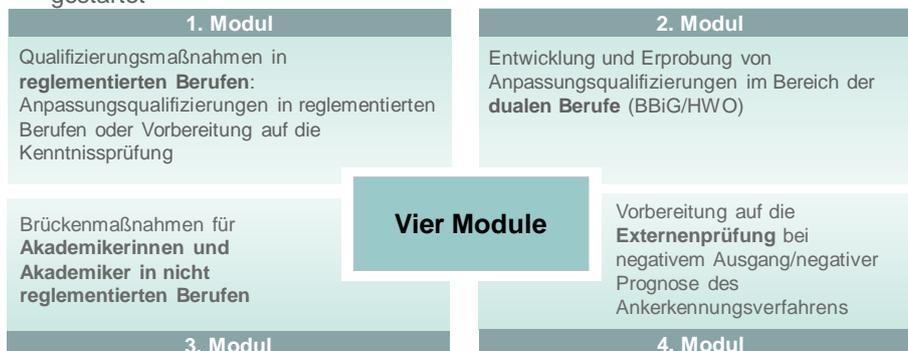
- Bundesweit 115 Anerkennungs- und/oder Qualifizierungsberatungsstellen
- Über 90.000 Personen zur Anerkennung ihrer Abschlüsse und zur geeigneten Qualifizierungen beraten (01.08.2012 - 30.06.2016)
- Seit 2016 sind ca. 30 % der Ratsuchenden Geflüchtete und Asylsuchende



9

Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext der Anerkennungsgesetze (Handlungsschwerpunkt 2)

- 140 Teilprojekte sind in dem Bereich tätig
- Seit 2015 bis Juni 2016 sind 398 Qualifizierungen mit ca. 5.300 Teilnehmenden gestartet



10

Anforderungen an die Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext Anerkennungsgesetzgebung – Erfahrungen und Empfehlungen

- Verknüpfung von Fach- und Sprachlernen . Integriertes Fach- und Sprachlernen (IFSL)
- Individuelle Angebote für individuelle Bedarfe . keine Qualifizierungen von der Stange
- Eine gute Kooperation mit den anerkennenden Stellen ist bei den Anpassungsqualifizierungen eine zentrale Voraussetzung für den Qualifizierungserfolg
- Betriebe sind attraktive Lernorte
- Bisher wenig Angebote in den dualen Berufen

11

Exkurs: Umsetzung des Anerkennungsgesetzes (1)

- Anerkennungsgesetz des Bundes seit 2012, Novellierung in 2015; die Anerkennungsgesetze der Länder traten von 2012 bis 2014 in Kraft.
- Menschen mit ausländischen Abschlüssen haben einen Anspruch auf die Bewertung ihrer Qualifikationen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus und Nationalität.
- Zunehmende Antragszahlen gut 44.000 bis 2014
- Hohe Anerkennungsquoten
- Ab 2017 wird es ein bundesweites Programm Anerkennungszuschuss geben, über das Verfahrenskosten übernommen werden können.
- An Verfahrensverbesserungen wird weiterhin gearbeitet

Antragszahlen bis 2014



12

Exkurs: Umsetzung des Anerkennungsgesetzes (2)

Information zum Anerkennungsgesetz ist bei Unternehmen nach wie vor nicht ausreichend bekannt. Die Bundesregierung hat gemeinsam mit Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften einige Projekte initiiert:

- BQ Portal: Informations- und Austauschportal
- Anerkannt: Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen in der Arbeitswelt durch Arbeitnehmendenvertretungen
- Unternehmen Berufsanerkennung: Aktive Ansprache von Unternehmen

Angebote für Unternehmen und Wirtschaftsakteure?

- Bundesweit arbeiten 47 Teilprojekte in dem Bereich der interkulturellen Öffnung von Unternehmen, insbesondere KMU, Kammern Unternehmensverbände.
- Im Zeitraum 01.01.2015 - 30.06.2016 wurden dadurch etwa 8.000 Personen durch Informations- und Fachveranstaltungen, Schulungen und Beratungen erreicht.
- Die Thematischen Schwerpunkte sind vielfältig mit dem Schwerpunkt Fachkräftegewinnung und -sicherung:
 - Informationen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse
 - Kooperation bei der Umsetzung von Qualifizierungen
 - Beratung zum Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht und Asyl- und Flüchtlingsrecht
 - Sensibilisierung zur Interkulturellen Öffnung / Willkommenskultur

*Quelle: Monitoringbericht im Handlungsschwerpunkt Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Ausblick und Perspektiven

- Flankierung Anerkennungsgesetz, Verbreitung der Anerkennungsberatung als Fachberatung
- Aufbau / Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz bei den Arbeitsmarktakteuren
- Verbesserte Ansprache von und Kooperation mit Unternehmen und Verbänden
- Vermeidung unterqualifizierter Beschäftigung durch berufsbegleitende Qualifizierung
- Vermehrte Nutzung von Kompetenzfeststellungsverfahren für Menschen ohne formale Qualifikationen

*Quelle: Monitoringbericht im Handlungsschwerpunkt Interkulturelle Kompetenzentwicklung

15

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter:

www.netzwerk-iq.de

Das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:

